

*Betreff:***Grundschule Stöckheim, Außenstelle Leiferde - Herstellung der Ganztagsinfrastruktur und Sanierung-; Raumprogramm***Organisationseinheit:*

Dezernat V

40 Fachbereich Schule

Datum:

20.05.2019

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)	23.05.2019	Ö
Schulausschuss (Vorberatung)	14.06.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	18.06.2019	N

Beschluss:

Dem Raumprogramm zur Herstellung der räumlichen Ressourcen für den Ganztagsbetrieb wird zugestimmt.

Sachverhalt:1. Ausgangslage

Der Rat hat am 26. September 2017 entschieden, dass der Ausbau der Grundschule Stöckheim einschließlich der Außenstelle Leiferde zur Ganztagsgrundschule priorisiert wird (DS 17-05080 mit DS 17-05080-01). Das Raumprogramm für den Hauptstandort ist vom VA am 28. August 2018 beschlossen worden (DS 18-07732 mit DS 18-07732-01). Der Ganztagsbetrieb soll zeitgleich am Hauptstandort und in der Außenstelle Leiferde eingerichtet werden.

2. Raumprogramm2.1 Ganztagsbetrieb

Es ist beabsichtigt, den Ganztagsbetrieb zum Schuljahr 2020/2021 ggf. 2021/2022 einzurichten. Hierfür ist es erforderlich, die Einrichtung des Ganztagsbetriebs in zwei Phasen zu realisieren. Für das Interim (Phase 1) ist geplant, in der am Standort Leiferde bereits aufgestellten mobilen Raumeinheit zunächst den passiven Teil des Freizeitbereichs (Schülerbibliothek/ Ruheraum, 49 m²) unterzubringen. Der aktive Teil des Freizeitbereichs könnte vorübergehend in dem vorhandenen Holzständergebäude (50 m²) in Doppelnutzung mit dem Betreuungsraum für die 17:00 Uhr-Gruppe untergebracht werden. Dort könnten auch vorübergehend die Mensa (39 m²), der Bereich Essenausgabe (11 m²), die Personalumkleide (10 m²), ein WC sowie Lagerflächen (10 m²) eingerichtet werden. Ein Büro für den Kooperationspartner im Ganztage (10 m²) müsste noch übergangsweise im Bestand nachgewiesen werden; dieses könnte in einem Teilbereich des passiven Freizeitbereichs geschehen.

Als dauerhafte Infrastruktur für den Ganztagsbetrieb werden in der Phase 2 benötigt:

- eine Mensa in Doppelnutzung mit dem passiven Freizeitbereich (Ruheraum/Schülerbibliothek (ca. 60 m²) zuzüglich Nebenräume (Ausgabeküche, Spülküche, Müllraum, Vorratsraum, Lager, Personal-WC, etc.); die Essensversorgung ist in drei Schichten geplant
- ein Betreuungsraum für eine 17:00 Uhr-Gruppe (50 m²)
- ein aktiver Freizeitbereich (ca. 50 m²)
- ein Büro für die Kooperationspartner der Schule im Ganztage (ca. 10 m²)
- Lagerflächen für den Ganztagsbetrieb (ca. 10 m²)

Die Räume in dem Holzständergebäude sollen in der Phase 2 den Betreuungsraum für eine 17:00 Uhr-Gruppe (50 m²), den Raum für den aktiven Freizeitbereich (50 m²), ein Büro für die Kooperationspartner der Schule im Ganztags (10 m²) und ein Behinderten-WC aufnehmen. Die Nutzung wäre damit weitestgehend der heutigen Nutzung wieder angepasst.

Herzustellen sind noch eine Mensa von ca. 60 m² (ohne Nebenräume) in Doppelnutzung mit dem passiven Freizeitbereich (Ruheraum/Schülerbibliothek) sowie ein Lager für den Ganztagsbetrieb (ca. 10 m²).

2.2 Unterrichtsräume und sonstige Räume

Weitere Räume, die das Raumprogramm umfasst und die im vorhandenen Schulgebäude nachgewiesen werden, sind:

- vier Allgemeine Unterrichtsräume (durchschnittlich 60 m²)
- zwei Gruppenräume (durchschnittlich 20 m²) von denen einer als Inklusionsraum hergerichtet wird
- ein Lehrerzimmer (27 m²)
- ein Kopierraum (4 m²).

Musik wird weiterhin in einem Allgemeinen Unterrichtsraum stattfinden. EDV-Unterricht wird wie bisher in den Allgemeinen Unterrichtsräumen mit PC-Plätzen erteilt werden. Werken wird auch zukünftig auf dem Schulhof oder in einem Allgemeinen Unterrichtsraum oder am Hauptstandort unterrichtet werden. Sportunterricht wird wie bisher am Hauptstandort erteilt werden. Soweit unterrichtsorganisatorisch möglich, wird die Schule auch zukünftig den Sport- und den Werkunterricht verbinden, um Wege- und Fahrzeiten zu reduzieren.

Noch herzustellen sind Flächen für einen Sanitätsraum (10 m²), einen Lehrmittelraum (10 m²), Lager für die Verwaltung (10 m²), einen Besprechungsraum (15 m²) sowie möglichst im Bestand ein Möbellager (15 m²). Der Besprechungsraum könnte auch von der Schulleiterin genutzt werden, da ihr am Standort Leiferde kein eigenes Büro zur Verfügung stehen wird. Ebenfalls benötigt werden Flächen für eine Umkleidekabine für das Reinigungspersonal (8 m²) und ein Putzmittelraum.

Die Barrierefreiheit wird angestrebt, sofern eine wirtschaftliche Umsetzung möglich ist. Das Raumprogramm ist mit der Schule abgestimmt.

Auf eine vom Schulausschuss in Raumprogrammvorlagen gewünschte Gegenüberstellung der Flächen des konkreten Raumprogramms für die Außenstelle Leiferde zu denen im Standardraumprogramm in Tabellenform wird verzichtet, da für einzügige Grundschulen keine Standards festgelegt worden sind. Einzügige Grundschulen werden nur noch in Einzelfällen (wie z. B. in Leiferde) als Außenstellen betrieben.

In welchem Umfang eine Sanierung des Schulgebäudes notwendig sein wird, ist Gegenstand weiterer Planung.

Die Räumlichkeiten des VfL Leiferde im Keller des Bestandsgebäudes der Schule stehen bis auf Weiteres für deren Nutzung zur Verfügung.

3. Kosten und Finanzierung

Für die Baumaßnahmen und die Sanierung ist zunächst ein grober Kostenrahmen von ca. 2,2 Mio. € ermittelt worden, der im weiteren Verfahren hinsichtlich möglicher Einsparungen überprüft wird.

Für das Projekt GS Stöckh., Abt. Leiferde / Einr. GTB – San. (4E.210243) stehen im Haushalt 2019 folgende Finanzraten zur Verfügung:

Projekt	2019	2020	2021	Gesamt
GS Stöckh., Abt. Leiferde/Einr.GTB/San.	400.000 €	600.000 €	500.000 €	1.500.000 €

Es ist geplant, die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 700.000 € haushaltsneutral zum Haushalt 2020 anzumelden.

Dr. Arbogast

Anlage/n:
Lageplan